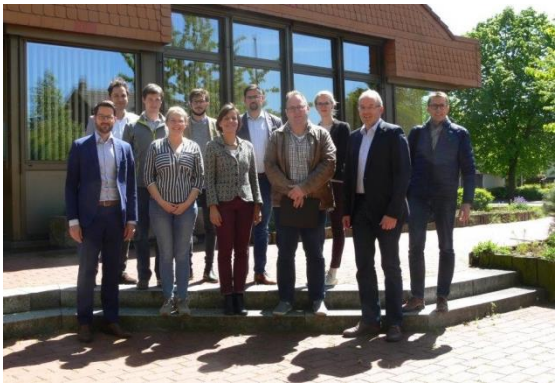
LEADER-Region
Schwalm-Aue

Wabern
Borken
Neuental
Schwalmstadt
Willingshausen
Schrecksbach
Regionalentwicklung



Jahresbericht

des Regionalforums

Schwalm-Aue

Berichtszeitraum 2019

Regionalentwicklung Schwalm-Aue e.V. * Landgrafenstraße 9 * 34590 Wabern * Februar 2020

INHALT

1. Organisation und Geschäftsführung ..... - 3 -

1.1 Organisatorischer Aufbau LAG Schwalm-Aue ..... - 3 -

1.3 Laufende Kosten ..... - 5 -

1.4 Projekte in Trägerschaft der LAG ..... - 5 -

1.5 Vernetzung mit regionalen Entwicklungsprozessen außerhalb von LEADER ..... - 5 -

2 Projektauswahlverfahren ..... - 6 -

2.1 Eckpunkte des Projektauswahlverfahrens ..... - 6 -

2.2 Ergebnisse des Projektauswahlverfahrens im vergangenen Berichtszeitraum ..... - 8 -

3 Umsetzungsstand REK ..... - 8 -

3.1 Darstellung des Umsetzungsstandes des Regionalen Entwicklungskonzeptes ..... - 8 -

3.2 Bewertung des Umsetzungsstandes auf der Ebene der Handlungsfelder ..... - 9 -

3.3 Darstellung des Planungs- und Umsetzungsstandes von Kooperationsprojekten - 13 -

3.4 Einsatz von Mitteln aus weiteren Programmen ..... - 16 -

3.5 Fortschreibung des REK ..... - 16 -

4 Controlling ..... - 16 -

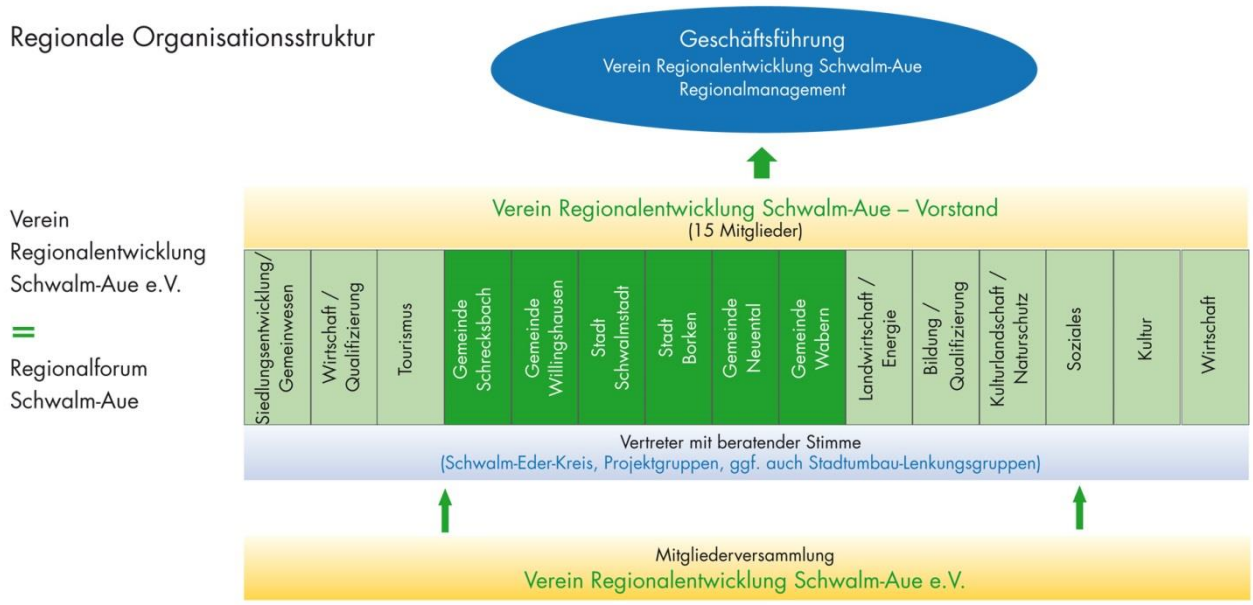
4.1 Überwachung der Prozesse, insbesondere der Projektentwicklung ..... - 16 -

4.2 Selbstevaluierungsmaßnahmen der LAG unter Berücksichtigung des Umsetzungsstandes des REK ..... - 16 -

1. ORGANISATION UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

1.1 ORGANISATORISCHER AUFBAU LAG SCHWALM-AUE

Der Verein Regionalentwicklung Schwalm-Aue wurde am 24.02.2015 als LAG anerkannt.



Der Verein hat aktuell 51 Mitglieder: die sechs beteiligten Kommunen, der Schwalm-Eder-Kreis, Vereine, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen. Es gibt eine klare Kompetenzzuweisung zwischen den verschiedenen Organen, die in der Satzung geregelt ist. Innerhalb der Organisationsstruktur hat die Mitgliederversammlung die oberste Entscheidungsbefugnis, da sie über die Grundsatzentscheidungen der Vereinsarbeit und den jährlichen Haushaltsplan beschließt und somit den Weg der regionalen Entwicklung mitbestimmt.

Der Vorstand der LAG ist gleichzeitig LEADER-Entscheidungsgremium. In 2019 bestand es aus 15 Mitgliedern, 4 Frauen und 11 Männern. Sechs der Mitglieder kommen aus dem öffentlichen Sektor, sieben Mitglieder aus dem zivilgesellschaftlichen und zwei Mitglieder aus dem privaten Sektor. (*Anlage 1 im Anhang)*

Die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums steht in engem Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten des REK. So sind die Themenbereiche Mobilität, Klimaschutz, Siedlungsentwicklung, Gemeinwesen, Wirtschaft, Bildung, Tourismus, Kultur und Landwirtschaft durch die Wirtschafts- und Sozialpartner kompetent vertreten.

Das Entscheidungsgremium arbeitet unabhängig. Das Regionalmanagement und die Bewilligungsstelle haben beratende Funktion, aber kein Stimmrecht.

Beim Verein Regionalentwicklung Schwalm-Aue sind das Regionalmanagement und die LAG-Geschäftsstelle angesiedelt. Beide unterliegen der Weisungsbefugnis des Vorstandes.

Das Regionalmanagement ist mit einer Vollzeitkraft mit Hochschulabschluss und einer Verwaltungskraft mit halber Stelle besetzt. Die Mitarbeiterinnen sind nur im Rahmen des LEADER-Prozesses tätig. Die zentralen Aufgaben liegen in der Geschäftsführung des Vereins und der Koordination des Gesamtprozesses, insbesondere in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Netzwerkmanagement, Finanzplanung, Projektmanagement und Verfahrenskontrolle.

Es existieren Projektsteuerungsgruppen für die beiden interkommunalen Projekte Museumsbus und Mobiler Skatepark und ein Arbeitskreis zur Vorbereitung eines deutsch-polnischen Kooperationsprojektes.

Gebietskulisse LEADER-Region Schwalm-Aue

1.3 Laufende Kosten

1.3.1 Personalausstattung

(Tabelle 1 im Anhang)

1.3.2 Finanzierung der personalkosten und der Kosten der Geschäftsstelle

Für 2019 sind laufende Kosten Regionalmanagement in Höhe von rund 113.878 € entstanden. Die Finanzierung erfolgte über LEADER-Mittel und über die kommunalen Anteile der sechs LEADER-Kommunen, sowie Mitgliedsbeiträge.

Der Haushalts- und Finanzierungsplan des Jahres 2019 liegt diesem Bericht bei.
(Anlage 2 im Anhang)

1.3.3 Überwachung des 25 %-Anteils der lfd. Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben

Der Anteil der laufenden Kosten Regionalmanagement an den öffentlichen Gesamtausgaben beträgt aktuell 15,38 %.

1.4 Projekte in Trägerschaft der LAG

Die Regionale Energieberatung Schwalm-Aue in Trägerschaft der LAG wird von 2018-2020 mit Mitteln aus dem regionalen Förderprogramm der EKM gGmbH finanziert.

Beim LEADER-Förderprojekt Interkommunales Siedlungsmanagement ist die Gemeinde Wabern in Vertretung aller beteiligten Kommunen Antragstellerin. Die Gesamtkoordination des Vorhabens läuft über das Regionalmanagement der LAG Schwalm-Aue.

Bei den beiden LEADER-Kooperationsprojekten Imagefilm für das Kulturnetzwerk Landrosinen und Servicequalität im Tourismus – Fortbildung für Tourist-Infos hat die LAG Schwalm-Aue die Federführung übernommen. Die Antragstellungen liefen über den Verein Landrosinen bzw. über die Stadt Schwalmstadt.

1.5 Vernetzung mit regionalen Entwicklungsprozessen außerhalb von LEADER

(Tabelle 2 im Anhang)

Zwischen Regionalmanagement Nordhessen und den nordhessischen LEADER-Regionalmanagements besteht ein regelmäßiger Austausch in den Bereichen Tourismus, Erneuerbare Energien und Mobilität.

Die LEADER-Regionen aus fünf nordhessischen Landkreisen arbeiten im AK E-Mobilität mit. Unter Federführung des LK Waldeck-Frankenberg haben sich die fünf Landkreise ein

E-Mobilitätskonzepts erarbeiten lassen (EFRE-Förderung), das Anfang 2019 fertiggestellt wurde. Die Regionalmanagements waren in den Prozess eingebunden.

Auf Landkreisebene gibt es eine Kooperation zwischen den fünf LEADER-Region und dem Zentrum für Wirtschaft des Schwalm-Eder-Kreises für das Projekt Betriebsübergabecoach. Die Regionalmanagements arbeiten mit dem Betriebsübergabecoach eng zusammen. Das Projekt läuft zunächst drei Jahre bis Ende 2020.

Eine inhaltliche Einbindung in die DE-Prozesse findet nicht statt. Zurzeit befindet sich nur noch die Gemeinde Neuental bis 2020 im DE-Programm.

Die Regionalmanagerin arbeitet außerdem in Vertretung der Hess. Regionalforen im Netzwerk Frauen im ländlichen Raum Hessen mit. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Kirchenfrauen, Frauenbeauftragten, Vertreterinnen des LLH und Hessischem Landfrauenverband. In 2019 fand in Fulda eine gemeinsame Veranstaltung mit der Akademie für den ländlichen Raum und dem HMUKLV statt.

In 2019 wurde das IKZ-Projekt Erweiterung Virtuelles Gründerzentrum der Schwalm auf die Zweckverbandsbereiche Schwalm und Schwalm-Eder-West entwickelt und beantragt. Die Vorbereitung der Erweiterung fand in Kooperation zwischen Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises, Virtuellem Gründerzentrum der Schwalm und Regionalmanagement der Schwalm-Aue statt.

2 PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN

2.1 ECKPUNKTE DES PROJEKTAUSWAHLVERFAHRENS

(Anlage 3 im Anhang)

VORPRÜFUNG

Neben der Beratung zur Förderwürdigkeit läuft mittlerweile auch die fördertechnische Beratung zum Großteil über das Regionalmanagement. Der erhöhte Beratungsaufwand und das Sammeln aller Unterlagen bis zur Einreichung zur grundsätzlichen Feststellung der Förderfähigkeit erhöht den Sachbearbeitungs-Anteil an der Gesamttätigkeit für das Regionalmanagement immens. Dies geht eindeutig zulasten der sonstigen Managementaufgaben. Darüber hinaus verkompliziert und verlängert die sehr formale Vorprüfungsregelung das gesamte Antragsverfahren.

PROJEKTAUSWAHL

Vor der Sitzung wird den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums eine Liste aller zur Beratung anstehenden Anträge zugeschickt. Zu den weiteren Anlagen gehören Projektblatt, inkl. Kosten- und Finanzierungsplanung. Bei Investitionsvorhaben von Kleinstunternehmen kommt noch der Businessplan dazu.

Während der Sitzung werden die Vorhaben dem Gremium neutral vorgestellt und zunächst grundsätzlich die Förderwürdigkeit beraten. In einem zweiten Schritt wird dann für jedes Projekt der Projektbewertungsbogen einzeln durchgegangen. Alle Anträge werden der Gesamtheit der Auswahlkriterien unterworfen. Es findet keine Vorauswahl von Vorhaben statt. Die Regionalmanagerin schlägt dann pro Projekt für jedes Kriterium einen Punktevorschlag vor, der diskutiert und gegebenenfalls geändert wird. Die Gesamtpunktzahl wird am Ende beschlossen. Entsprechend der Punkteanzahl wird eine Rangliste der förderwürdigen Projekte erstellt. Bei Punktegleichheit mehrerer Projekte entscheidet der Vorstand per Beschluss über die Rangfolge der betroffenen Projekte. Der Zeitpunkt des Projektstarts kann hierbei ein wesentliches Kriterium sein. Die Diskussion wird nachvollziehbar im Protokoll dokumentiert.

Nach der Sitzung des Entscheidungsgremiums wird der Antragsteller schriftlich über das Ergebnis der Beratung informiert.

Das Entscheidungsgremium tagt alle sechs bis acht Wochen. Die Sitzungstermine sind auf der Internetseite des Vereins veröffentlicht.

Das Entscheidungsgremium bestand in 2019 aus 15 Mitgliedern. Für den Projektauswahlprozess hat es sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Empfehlungen der LEADER-Referenten des BMELV und der Bundesländer vom 05.07.2011 zur Durchführung des Projektauswahlverfahrens durch das LEADER-Entscheidungsgremium, hinsichtlich Transparenz der Projektauswahl, Sicherstellung 50%-Quorum, Vermeidung von Interessenkonflikten und Dokumentation vollständig anwendet.

Damit das Projektauswahlverfahren transparent und nachvollziehbar ist, stehen die Projektauswahlkriterien und Sitzungstermine auf der Internetseite: http://www.schwalm-aue.de. Vor der jeweiligen Sitzung des Entscheidungsgremiums wird die Liste der zu beratenden Projekte auf die Internetseite gestellt. Nach der Sitzung wird die Liste der tatsächlich priorisierten Projekte veröffentlicht.

2.2 Ergebnisse des Projektauswahlverfahrens im vergangenen Berichtszeitraum

(Tabelle 3 a im Anhang)

Das LEADER-Entscheidungsgremium tagte in 2019 achtmal und priorisierte acht Projekte, wovon lediglich vier Projekte in 2019 einen offiziellen Förderbescheid erhielten. Zwei Projekte erhielten die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn und mussten 2020 erneut priorisiert werden. Bei diesen beiden Projekten verhinderte die neue Regelung, dass bereits vor der Bewilligung die Baugenehmigung vorzulegen ist, eine zeitnahe Bewilligung. Diese neue Regelung ist ein großes Problem, da die Bauaufsicht des Landkreises überlastet ist und die Bearbeitung der Anträge drei Monate und länger dauert. Ein Projekt konnte nicht unter der Förderziffer unter der es priorisiert wurde, gefördert werden und musst 2020 unter einer anderen Förderziffer (mit geringerer Förderquote) erneut priorisiert werden. Bei einem Projekt wurde erst nach der Priorisierung festgestellt, dass es nicht förderfähig war.

Von dem zugewiesenen Jahresbudget in Höhe von rund 256.992 € konnten somit nur 99.290 € ausgeschöpft werden.

Im Rahmen des neuen Förderangebotes Regionalbudget stimmte das Entscheidungsgremium über 17 Unterprojekte ab. 14 Projekte kamen zur Umsetzung mit einem gesamten Förderzuschuss von gut 90.000 €.

3 Umsetzungsstand REK

3.1 Darstellung des Umsetzungsstandes des Regionalen Entwicklungskonzeptes

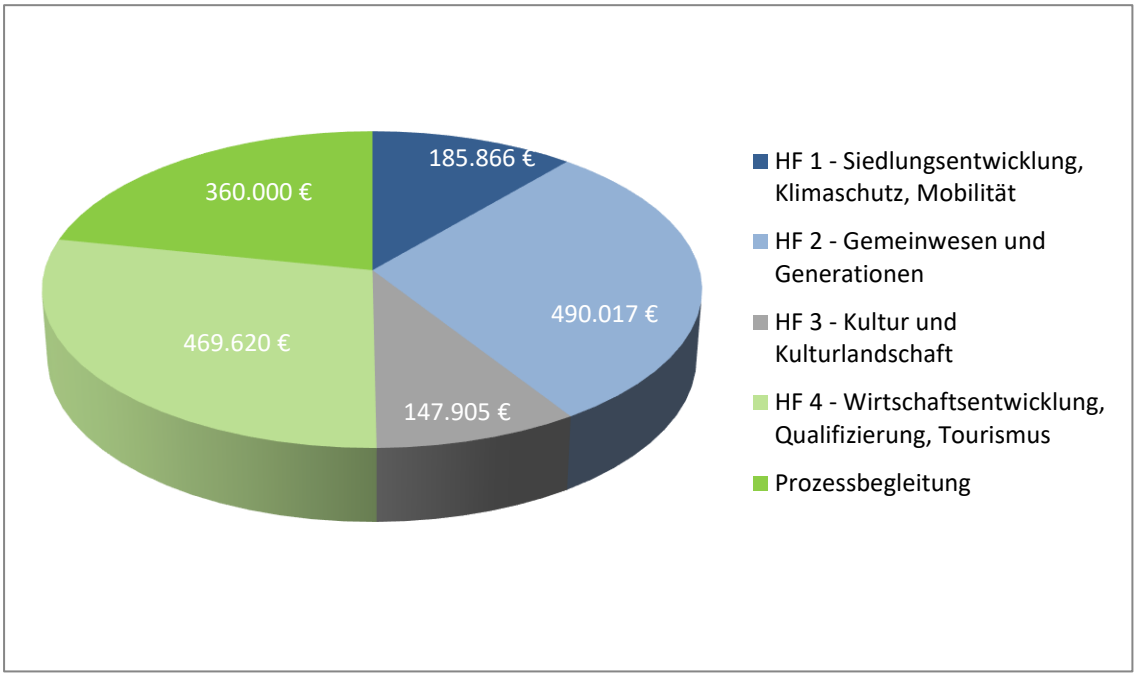
(Anlage 4 im Anhang)

Seit 2015 wurden somit insgesamt 45 LEADER-Projekte bewilligt mit einem Gesamtfördervolumen von 1,65 Mio. €. 79,1 % der LEADER-Fördermittel sind somit belegt.

Die bisherige Mittelbelegung hält den Finanzierungsansatz (nach Handlungsfeldern) des Regionalen Entwicklungskonzepts ein.

3.2 BEWERTUNG DES UMSETZUNGSSTANDES AUF DER EBENE DER HANDLUNGSFELDER

(Tabelle 3 c im Anhang) ***LEADER*-Fördermitteleinsatz nach Handlungsfeldern 2015-2019**



HANDLUNGSFELD SIEDLUNGSENTWICKLUNG – KLIMASCHUTZ - MOBILITÄT

In 2019 erhielt kein Projekt in diesem Handlungsfeld einen LEADER-Förderbescheid.

Das **LEADER-Projekt Interkommunales Siedlungsmanagement Schwalm-Aue** hat mit Beauftragung des Büros IPU aus Erfurt im April 2019 Fahrt aufgenommen. Bis zum Ende des Jahres wurde ein Online-Tool zur Erfassung der Gebäudeleerstände und Baulücken entwickelt und mit Daten bestückt. Das Baulotsennetzwerk, bestehend aus Mitarbeitern der sechs Mitgliedskommunen hat sich gegründet. Die Baulotsen wurden u.a. in der Anwendung des tools „Raumkarte“ geschult. Eine Steuerungsgruppe traf sich in 2019 mehrere Male, um den Prozess zu begleiten. Im Dezember fand ein Workshop zur Entwicklung von Leitlinien zur Baukultur statt. Das geförderte Vorhaben läuft noch bis Oktober 2020. Es ist ein wichtiger Baustein, um im Bereich Siedlungsentwicklung einen langfristigen koordinierten Prozess anzustoßen.

Insgesamt wurden im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung-Klimaschutz-Mobilität bisher vier LEADER-Projekte gefördert mit einer Gesamtfördersumme von rund 185.900 €. Somit sind 56 % der eingeplanten Mittel belegt.

Folgende zusätzliche Projekte in diesem Handlungsfeld sind zu benennen, die nicht über LEADER gefördert wurden:

Energieberatung Schwalm—Aue

Schwalm-Aue Energieberatung

Die Energieberatung Schwalm-Aue hat im März 2018 nach zweijähriger Pause ihre Arbeit wieder aufgenommen. Zwei Energieberater bieten unentgeltlich einstündige Erstgespräche für Eigentümer und Kommunen an. Einmal im Monat findet pro Kommune der Schwalm-Aue die Beratung statt. Zusätzlich wurde in 2019 ein Vortrag zu einem Energiethema für die interessierte Bürgerschaft veranstaltet. Das Angebot wird besonders in der Heizperiode gut angenommen. Insgesamt ca. 80 Beratungen wurden seit März 2018 durchgeführt. Öffentlichkeitsarbeit und Gesamtkoordination läuft über das Regionalmanagement der LAG Schwalm-Aue.

E-Mobilitätskonzept für Nordhessen

In 2018 wurde das E-Mobilitätskonzept für fünf nordhessische Landkreise von einem externen Büro erarbeitet. Bestandteile waren eine Elektromobilitätsstrategie für Nordhessen und eine Bedarfsanalyse zur Ladeinfrastruktur. Die LEADER-Regionalmanagements, die zusammen mit dem Regionalmanagement Nordhessen Initiatoren dieser Studie waren, arbeiteten in der Steuerungsgruppe mit. Die fertige Studie liegt seit Januar 2019 vor.

Handlungsfeld Gemeinwesen und Generationen

In 2019 wurde kein Projekt in diesem Handlungsfeld mit LEADER-Mitteln gefördert.

Im Handlungsfeld Gemeinwesen und Generationen wurden bisher 12 Projekte mit insgesamt 490.017 € an LEADER-Mitteln gefördert. 95 % der eingeplanten Mittel sind belegt.

Das ursprünglich mit LEADER-Mitteln geförderte **Projekt Mobiler Skatepark**, bei dem die sechs LEADER-Kommunen der Schwalm-Aue seit 2015 zusammenarbeiten, funktioniert weiterhin. Die zwei Sets mit je 5 Skateelementen wandern während der Saison durch die Region und werden von Dörfern angefragt. Koordiniert wird der Wechsel durch die Jugendpflegen oder Mitarbeiter der Kommunen. Zweimal im Jahr trifft sich die Steuerungsgruppe um Organisatorisches und Veranstaltungsplanung abzusprechen. An den Treffen nimmt das Regionalmanagement teil.

In 2019 wurden mit GAK-Mitteln 11 Unterprojekte aus dem **Regionalbudget** mit insgesamt 55.547 € an Zuschüssen umgesetzt und sind diesem Handlungsfeld zuzuordnen.

Handlungsfeld Kultur und Kulturlandschaft

In 2019 erhielt ein Projekt in diesem Handlungsfeld LEADER-Fördergelder:

Transnationales Kooperationsprojekt Kulinarik und Kultur

Die europäischen Förderregionen Krajna an der Netze in Großpolen und Schwalm-Aue aus dem Schwalm-Eder-Kreis starteten nach einer zweijährigen Vorbereitungsphase in 2019 ein transnationales Kooperationsprojekt. Inhalt ist ein Kulturaustausch zwischen Landfrauen aus beiden Regionen mit dem Ziel einen gemeinsamen deutsch-polnischen "Regionenführer" (Fotos, Rezepte, Infos zu beiden Regionen) zu produzieren. Außerdem ist ein Austausch zwischen Kulturschaffenden beider Regionen im Rahmen von Workshops und Besichtigungen geplant.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Austausch mit einer LEADER-Region aus einem anderen Land sehr spannend ist und tiefere Einblicke in eine doch relative fremde Kultur beschert. In der Wahrnehmung des Fremden erfolgt gleichzeitig auch ein stärkere Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Allein aus diesen Gründen ist ein transnationaler Austausch gewinnbringend für alle Seiten.

Im Handlungsfeld Kultur und Kulturlandschaft wurden bisher zehn Projekte mit insgesamt 147.905 € an LEADER-Mitteln gefördert. 44,8 % der eingeplanten Mittel sind belegt.

Ein weiteres LEADER-Projekt, das schon 2016 begann, wurde Ende 2019 erfolgreich verstetigt:

Museumsbus Schwalm-Aue

Das interkommunale Kooperationsprojekt, wurde von 2016 bis 2019 mit LEADER-Mitteln gefördert. Das erfolgreiche Angebot richtet sich an Kinder- und Jugendgruppen ab 6 Jahren. Die extern beauftragte Koordinationsstelle ist der Dreh- und Angelpunkt des Gesamtprojektes, denn diese Arbeit kann von den beteiligten Institutionen nicht zusätzlich geleistet werden. Es ist gelungen, das Projekt auch ohne Förderung in 2020 zu verstetigen. Die sechs beteiligten Kommunen, der Landkreis Schwalm-Eder und einige Sponsoren schultern gemeinsam die Finanzierung. Die Stadt Homberg (Efze) wurde mit zwei Museumsstandorten in das Projekt aufgenommen.

Projekt Streuobstinitiative Schwalm-Eder

Die Bemühungen um eine gemeinsame und koordinierte Pflege des Baumbestandes und die Vermarktung des Saftes, von verschiedenen Initiativen seit 2016 vorangetrieben, sind 2019 eingestellt worden. Es fand sich keine tragfähige Organisations- und Finanzierungsstruktur. Dieses im REK verankerte Projektvorhaben kommt daher nicht zur Umsetzung.

Handlungsfeld Wirtschaftsentwicklung, Qualifizierung, Tourismus

In 2019 wurden drei Projekte mit insgesamt 91.933 € LEADER-Mitteln gefördert: ein Coworking-space, ein Hofladen mit Café und die Betriebserweiterung eines Malerbetriebs.

Im Handlungsfeld Wirtschaftsentwicklung, Qualifizierung und Tourismus wurden bisher 19 Projekte mit insgesamt 469.620 € an LEADER-Mitteln gefördert. 84,6 % der eingeplanten Mittel sind belegt.

Mit GAK-Mitteln in Höhe von insgesamt rund 692.000 € wurde ein Kleinstbetrieb der Grundversorgung (Physiotherapie), ein Kleinstbetrieb im Gastgewerbe, und drei Projekte unter Basisdienstleistung/Infrastruktur (1 Gesundheitszentrum, 2 Machbarkeitsstudien) gefördert.

Im Rahmen des Regionalbudgets wurden drei Projekte im Bereich Tourismus mit Zuschüssen von insgesamt rund 35.000 € umgesetzt.

Zwei weitere wichtige Vorhaben aus unserem REK, die aus anderen Fördertöpfen bezuschusst werden, sind in 2019 gestartet bzw. wurden auf den Weg gebracht:

Betriebsübergabecoach

Das Projekt war ursprünglich als LEADER-Kooperationsprojekt geplant. Darüber war es nicht förderfähig. Es wird jetzt über das Modellvorhaben Land(auf)Schwung umgesetzt. Der Zweckverband Knüll in Vertretung der fünf LEADER-Regionen aus dem Schwalm-Eder-Kreis ist Antragsteller. Das Vorhaben wurde Ende 2018 bewilligt. Zum Januar 2019 konnte die auf drei Jahre befristete Stelle mit einer sehr engagierten Mitarbeiterin besetzt werden. Das aufsuchende Beratungsangebot wird sehr gut nachgefragt und ist eine sinnvolle Ergänzung zum Beratungsangebot der Kammern.

IKZ-Projekt Erweiterung des Virtuellen Gründerzentrum (VGZ) Schwalm

Das VGZ Schwalm ist seit 15 Jahren eine Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer in Schwalmstadt und hat seither über 600 Beratungen durchgeführt und rund 200 Betriebsgründungen begleitet. In den letzten Jahren wurde es durch zwei Kommunen finanziert. Die enge und gute Zusammenarbeit zwischen dem Regionalmanagement der Schwalm-Aue und dem VGZ Schwalm hat gezeigt, wie hoch der Bedarf an niedrigschwelliger Beratung vor Ort ist. Seit mehreren Jahren wurde die Idee verfolgt, das VGZ Schwalm in seinem Wirkungsbereich auszudehnen. Dank der IKZ-Förderung beteiligen sich seit Januar 2020 10 Kommunen am VGZ Schwalm (sechs davon liegen in der LEADER-Region Schwalm-

Aue). Das erweiterte Angebot des VGZ Schwalm verbessert das Gründungsklima der Region.

3.3 Darstellung des Planungs- und Umsetzungsstandes von Kooperationsprojekten

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Schwalm-Aue, Kellerwald-Edersee, Schwalm-Eder-Kreis, Stadt Homberg, Kreissparkasse Schwalm-Eder

Umsetzungsstand: Im September 2016 hatten die fünf LEADER-RegionalmanagerInnen des Schwalm-Eder-Kreises einen gemeinsamen Workshop zum Thema „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ durchgeführt. Daran teilgenommen hatten Vertreter von IHK Kassel-Marburg, B. Braun Melsungen, Hephata, Hardtwaldklinik I, Nahverkehr Schwalm-Eder, NVV, EKKW, Ev. Forum Schwalm-Eder und Wirtschaftsförderung Region Kassel. Ziel war es, die Vorteile eines betrieblichen Mobilitätsmanagements vorzustellen und Strategien zu überlegen, wie das Thema verstärkt an Betriebsleitungen herangetragen werden kann.
In der Nachbereitung des Workshops wurde die Idee zu einem Pilotprojekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ in Kooperation der Landkreisverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises, der Stadtverwaltung Homberg - als größere öffentliche Arbeitgeber - und der Kreissparkasse Schwalm-Eder entwickelt. In 2017 wurde die Projektidee weiterentwickelt und konnte als Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Schwalm-Aue, Kellerwald-Edersee und Knüll im Dezember bewilligt werden.

Im Jahr 2018 hat das beauftragte Planungsbüro eine umfassende Auswertung der Mobilitätsdaten der beteiligten Betriebe und Verwaltungen erstellt und auf deren Grundlage bereits erste Schritte einer praktischen Umsetzung eingeleitet. Zwischenzeitlich ist ein Carsharing-System eingerichtet worden – zunächst mit drei Fahrzeugen gestartet, ist die kleine Flotte nun auf acht Fahrzeuge aufgestockt worden. Beim sogenannten „pulsierenden Carsharing“ wird angestrebt, die Wohn- und Arbeitsorte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Einsparung von Fahrten, Fahrzeugen, Energie und Schadstoffausstoß miteinander zu verbinden sowie den Fahrzeugpool der diversen Arbeitgeber hinsichtlich der Auslastung der Fahrzeuge zu optimieren und diese in das Carsharing-System einzubinden. In 2019 wurden auf Basis der Fuhrparkanalyse betriebsinterne und betriebsübergreifende Workshops durchgeführt.

Nachdem das Projekt zunächst mit der Kreisverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises, der Stadt Homberg und der Kreissparkasse Schwalm-Eder als beteiligte Organisationen gestartet ist, ist in 2018 die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG und Anfang 2020 das Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze) hinzugekommen.

Qualifizierung Servicequalität im Tourismus

Projektpartner: LEADER-Regionen Schwalm-Aue und Knüll

Umsetzungsstand: Im Rahmen eines LEADER-Workshops mit der TAG Rotkäppchenland wurde im März 2016 ein Bedarf zur Qualifizierung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in den Touristinfos und bei den Gemeinden festgestellt.
Im Jahr 2018 wurde in Kooperation mit der LEADER-Region Schwalm-Aue sowie dem Tourismusservice Rotkäppchenland und der Stadt Schwalmstadt ein Fortbildungskonzept zur Qualifizierung von Mitarbeiter*innen der Touristinformationen in der Region erstellt. Ziel ist es die Servicequalität zu verbessern. Das Projekt wurde als Kooperationsprojekt der beiden LEADER-Regionen beantragt und im Dezember 2018 bewilligt. Die Umsetzung erfolgte in 2019 mit insgesamt sechs durchgeführten Fortbildungsmodulen und wird in 2020 mit zwei weiteren Fortbildungsmodulen bzw. –veranstaltungen abgeschlossen. Insgesamt haben 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Touristinformationen und Bürgerbüros der Region hieran teilgenommen. Das Projekt wurde mit dem Tourismuspreis 2019 der GrimmHeimat Nordhessen ausgezeichnet.

Imagefilm eines Kulturnetzwerks

Projektpartner: LEADER-Regionen Schwalm-Aue und Kelllerwald-Edersee, Die Landrosinen e.V.

Umsetzungsstand: In 2019 wurden die Filmaufnahmen durchgeführt und Ende September 2019 wurde der Film in der Pfarrei Niederurff der Öffentlichkeit präsentiert. Der einstündige Imagefilm stellt die einzelnen Akteure des Kulturnetzwerks und deren Angebote vor und kann als überregionaler Werbeträger genutzt werden. Außerdem soll der Film zur regionalen und kulturellen Identität der beiden Regionen beitragen und die Kommunikation und Vernetzung zwischen den Akteuren verbessern.

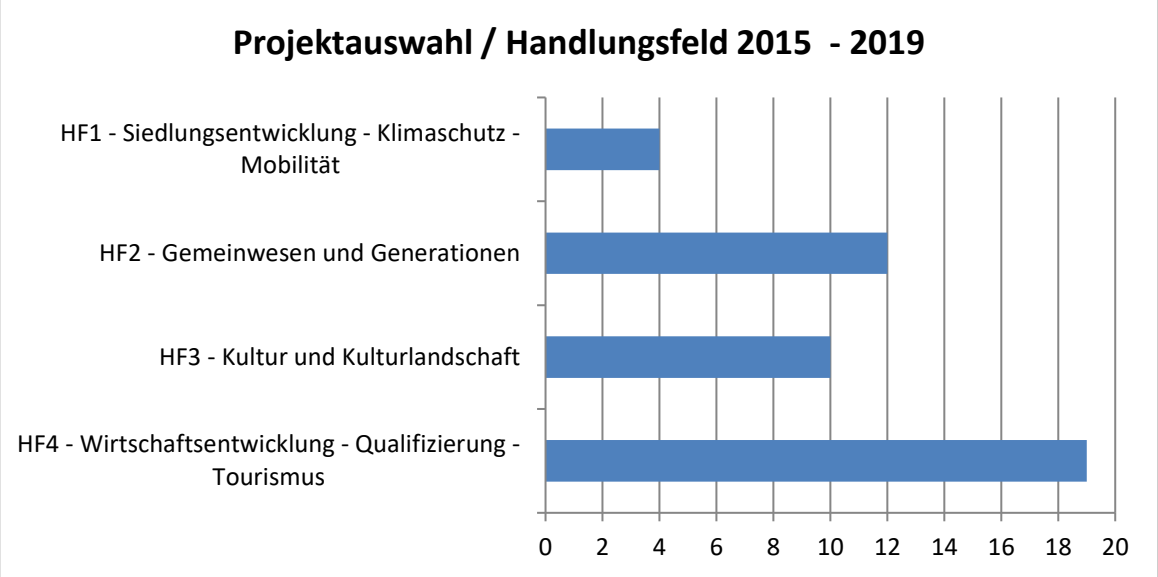
Transnationales Kooperationsprojekt Kultur und Kulinarik

Projektpartner: LEADER-Regionen Schwalm-Aue und Krajna an der Netze, Bezirkslandfrauen Ziegenhain und Landfrauen aus Krajna an der Netze, Kulturschaffende beider Regionen

Umsetzungsstand: Im September 2019 war eine 24-köpfige polnische Gruppe zu einem dreitägigen Besuch in der Schwalm-Aue. Auf dem Programm standen ein Kochworkshop der Landfrauen und ein Workshop von Kulturschaffenden, Sightseeing und ein Kulturfest. Für September 2020 ist ein Gegenbesuch geplant. Bis dahin soll der deutsch-polnische Regionalführer der Landfrauen fertig gestellt sein.

Vom Verfahrensablauf kann schon jetzt festgestellt werden, dass der hohe bürokratische Aufwand in keinem Verhältnis zur Fördersumme steht. Hinzu kommt, dass der polnische Partner mit 100 % gefördert wird, während die LAG Schwalm-Aue die Hälfte der Kosten selbst stemmen muss. Vor diesem Hintergrund können wir nur von transnationalen LEADER-Kooperationen abraten.

Projektanzahl / Handlungsfeld



3.4 Einsatz von Mitteln aus weiteren Programmen

(Tabelle 3a und 3b im Anhang)

Durch die Fördermöglichkeiten mit GAK-Mitteln fließt zusätzlich viel Geld in die Region. In 2019 konnten insgesamt 20 Projekte mit GAK-Mitteln (inklusive 14 Projekte Regionalbudget) mit einem Fördervolumen von insgesamt 782.000 € bewilligt werden. Hier zeigt sich, dass GAK mittlerweile aus Fördermittelsicht eine höhere Bedeutung hat als das LEADER-Budget.

3.5 Fortschreibung des REK

Das REK wurde nicht fortgeschrieben.

4 Controlling

4.1 Überwachung der Prozesse, insbesondere der Projektentwicklung

Für das interne Monitoring werden jährlich Basisinformationen zusammengestellt aus den Bereichen:

Inhalte und Strategie

Anzahl der Projekte pro Handlungsfeld, Finanzvolumen pro Handlungsfeld

Prozess und Struktur

Anzahl der Sitzungen und Veranstaltungen getrennt nach LEADER-Region und anderen Ebenen

Aufgaben des Regionalmanagements

Öffentlichkeitsarbeit (Anzahl der Pressemitteilungen, Pressetermine, Newsletter, Facebook-Einträge), Anzahl Projektberatungen, Fortbildungen etc.

Die Zielfortschrittsübersicht für die Bewertung des Umsetzungsstands in den Handlungsfeldern wurde in 2019 fortgeschrieben.

4.2 Selbstevaluierungsmaßnahmen der LAG unter Berücksichtigung des Umsetzungsstandes des REK

In 2019 fand keine Selbstevaluierung statt. Die nächste Selbstevaluierung war eigentlich für 2020 geplant. Aufgrund der Verlängerung der Anerkennung wird die Selbstevaluierung auf 2021 verschoben.

Bildnachweise

Deckblatt: Foto 1: Gemeinde Wabern ; Foto 2: Jörg Döringer und 3: Schwalm-Aue
Seite 15: Jörg Döringer